

Anlage 1

MAX-PLANCK-INSTITUT
für Arbeitsphysiologie Dortmund

Dortmund, im September 1956
Rheinlanddamm 201

An die Eltern der Jugendlichen
des 2. Berufsschuljahres

D o r t m u n d

Sehr geehrte Eltern!

Seit über einem Jahr ist Ihr Sohn oder Ihre Tochter aus der Volksschule entlassen und in Arbeit. Erfahrungsgemäß macht die Umstellung von der Volksschule auf den Arbeitsprozess einer Anzahl von Jugendlichen erhebliche Schwierigkeiten.

In der Öffentlichkeit werden immer wieder Stimmen laut, die von einer Überbeanspruchung der Jugendlichen sprechen. Um ein klares Bild von der zeitlichen Beanspruchung der Jugendlichen zu gewinnen, hat sich das Max-Planck-Institut für Arbeitsphysiologie entschlossen, mit Genehmigung des Herrn Kultusministers von Nordrhein-Westfalen eine Umfrage bei den Eltern aller Jugendlichen des 2. Berufsschuljahres in Dortmund durchzuführen.

Aus diesem Grunde richten wir an alle Eltern die herzliche Bitte, uns bei unseren Untersuchungen über die zeitliche Inanspruchnahme der Jugendlichen behilflich zu sein. Da es bei unserer Befragung nur auf die Feststellung der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit und Erholungszeit ankommt, sind die Namen und Anschriften für uns unwichtig, sie sollen deshalb auf dem beigefügten Antwortbogen weggelassen werden. Bitte seien Sie so freundlich und füllen Sie auf dem beiliegenden Formblatt eine Woche lang für jeden Wochentag die dort eingetragenen Fragen aus:

1. Wieviele Stunden arbeitete Ihr Sohn oder Ihre Tochter?

Hier tragen Sie bitte die Uhrzeit ein, wann die Arbeit begann und wann sie aufhörte. Überstunden bitte mit eintragen!

2. Wieviele Stunden blieben Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter an Freizeit?

Hier tragen Sie bitte nur die Zeit ein, in der sich Ihr Sohn oder Tochter nach den eigenen Wünschen beschäftigen konnte.

3. Wann schlief Ihr Sohn oder Ihre Tochter?

Nach Abschluß der 1-wöchigen Beobachtungszeit geben Sie bitte den ausgefüllten Bogen in dem beiliegenden Umschlag verschlossen an die Berufsschule zurück. Wir lassen die Umschläge dort abholen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bei dieser Untersuchung, die der Gesundheit der Jugend dient, in der erbetenen Weise mithelfen würden.

Prof. Dr. med. Otto Graf

Anlage 2

Das Zutreffende bitte <u>unterstreichen</u>	In diese Spalte bitte nichts eintragen
1. Mein Sohn / Meine Tochter ist Jahre, Monate alt.	
2. Mein Sohn / Meine Tochter hat Geschwister.	
3. Beide Eltern leben: Ja / Nein	
4. Die Mutter ist berufstätig: Ja / Nein	
5. Wir bewohnen Zimmer und nachts schlafen darin Personen.	
6. Mein Sohn / Meine Tochter hat einen Lehrvertrag: Ja / Nein	
7. " ist Anlernling: Ja / Nein	
8. " ist jugendl. Arbeiter (ohne Lehrvertrag): Ja / Nein	
9. " arbeitet in einem Industriebetrieb: Ja / Nein	
10. " arbeitet in einem Handwerksbetrieb: Ja / Nein	
11. " ist im Ladenverkauf tätig: Ja / Nein	
12. " hat einen Weg zur Arbeit von Minuten.	
13. " erledigt diesen Weg zu Fuß / mit Straßenbahn / Eisenbahn / Motorrad / Fahrrad	
14. " erhält täglich ein warmes Mittagessen: Ja / Nein a) im Betrieb Ja / Nein b) zu Hause Ja / Nein	
15. " hat vom 1. 4. 55 - 31. 3. 56 .....Tage Urlaub bekommen.	
16. " verbrachte diesen Urlaub: Ja / Nein a) in unserer Stadt Ja / Nein b) war verreist Ja / Nein	
17. " erhielt in der letzten Woche am von Uhr bis Uhr Berufsschulunterricht.	
18. " mußte vor oder nach der Berufsschule noch .....Std. arbeiten.	
19. " machte in der letzten Woche Stunden Hausaufgaben für die Berufsschule.	

Montag, den 24. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
"	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Dienstag, den 25. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
"	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Mittwoch, den 26. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
"	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Donnerstag, den 27. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
"	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Freitag, den 28. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
"	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Samstag, den 29. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
"	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Sonntag, den 30. September

Mein Sohn/Tochter machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
"	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

In diese Spalte
bitte nichts
eintragen

MAX-PLANCK-INSTITUT
für Arbeitsphysiologie Dortmund

Dortmund, im September 1956
Rheinlanddamm 201

An die Eltern der Schüler(innen)
der Untersekunda der höheren Schulen und
der 6. Klasse der Realschulen

D o r t m u n d

Sehr geehrte Eltern!

In Dortmund besteht seit Jahren, wie in vielen anderen Großstädten der Bundesrepublik ein Wechsel der Unterrichtszeiten zwischen Vormittag und Nachmittag (Schichtunterricht). Gerade von den Eltern und Lehrern wird über diese Regelung sehr geklagt. Um ein klares Bild über die Auswirkungen des Schichtunterrichtes auf die zeitliche Inanspruchnahme der Schüler zu gewinnen, hat sich das Max-Planck-Institut für Arbeitsphysiologie in Dortmund entschlossen, in einigen Städten der Bundesrepublik eine Umfrage bei den Eltern bestimmter Schülergruppen durchzuführen. In Dortmund sollen dabei mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörden die Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse der Realschulen und der Untersekunda der höheren Schulen untersucht werden.

Aus diesem Grund richten wir an die Eltern dieser Schüler und Schülerinnen die freundliche Bitte, uns bei unseren Untersuchungen über die zeitliche Beanspruchung ihrer Kinder behilflich zu sein. Da es bei dieser Befragung nur auf die Feststellung der täglichen Arbeitszeit der in Frage kommenden Schüler ankommt, und keineswegs Schlüsse auf die Schulleistungen und Noten der Kinder gezogen werden sollen, sind die Namen und Anschriften für uns ohne Belang. Auf den beigefügten Antwortbögen brauchen deshalb keine Namen genannt zu werden.

Seien Sie bitte so freundlich, die beiliegenden Formblätter über einen Zeitraum von zwei Wochen nach den jeweils für den bestimmten Tag eingetragenen 4 Fragen auszufüllen:

Zur 1. Frage: Wieviele Stunden war Ihr Kind in der Schule?

Hier tragen Sie bitte die Uhrzeit ein, wann die Schule am Vormittag bzw. am Nachmittag begann und wann sie aufhörte.

Zur 2. Frage: Wieviele Stunden brauchte Ihr Kind für seine Schularbeiten?

Hier tragen Sie bitte die Zeit ein, in welcher sich Ihr Kind insgesamt mit seinen Schulbüchern und Aufgaben beschäftigte.

Zur 3. Frage: Wieviele Stunden blieben Ihrem Kind an Freizeit?

Hier tragen Sie bitte nur die Zeit ein, in der sich Ihr Kind nach seinen Wünschen beschäftigen durfte.

Zur 4. Frage: Wann schlief Ihr Kind?

Hier tragen Sie bitte die Uhrzeit ein, wann Ihr Kind zu Bett ging und wann es aufstehen mußte.

Nach Abschluß der 14-tägigen Beobachtungszeit geben Sie bitte die ausgefüllten Bogen in dem beiliegenden Umschlag verschlossen durch Ihr Kind an die Schule zurück. Die Umschläge lassen wir von dort abholen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere der Gesundheit der Kinder dienende Untersuchung in der erbetenen Weise unterstützen würden.

Prof. Dr. med. O. Graf

Anlage 4

Das Zutreffende bitte <u>unterstreichen</u>	In diese Spalte bitte nichts eintragen
1. Mein Sohn / Meine Tochter ist Jahre und Monate alt.	
2. Mein Sohn / Meine Tochter hat Geschwister.	
3. Wir bewohnen Zimmer und nachts schlafen darin Personen.	
4. Mein Sohn/Meine Tochter hat einen Schulweg von Min. (Hin- u. Rückweg zusammen).	
5. Er / Sie erledigt diesen Schulweg	
1. zu Fuß:	Ja / Nein
2. mit Fahrrad:	Ja / Nein
3. mit Straßenbahn:	Ja / Nein
4. mit Eisenbahn:	Ja / Nein
6. Mein Sohn / Meine Tochter hat nur Vormittagsunterricht:	Ja / Nein
7. Mein Sohn / Meine Tochter hat wechselnd Vormittags- und Nachmittagsunterricht:	Ja / Nein
8. Der Wechsel zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht findet statt:	
a) während der Woche:	Ja / Nein
b) zum Wochenende:	Ja / Nein
c) monatlich:	Ja / Nein
9. Mein Sohn / Meine Tochter hat während der Oberschulzeit eine Klasse wiederholt:	Ja / Nein
10. Mein Sohn / Meine Tochter macht die Hausaufgaben ganz allein:	Ja / Nein
11. Mein Sohn / Meine Tochter erhält Nachhilfeunterricht:	Ja / Nein
12. Beide Eltern leben:	Ja / Nein
13. Die Mutter ist berufstätig:	Ja / Nein
14. Mein Sohn / Meine Tochter war in den letzten 4 Wochen mal im Kino.	
15. Mein Sohn / Mein Tochter ist nervös:	Ja / Nein
16. Mein Sohn / Meine Tochter verbrachte die letzten großen Ferien:	
a) in unserer Stadt:	Ja / Nein Wochen
b) auf dem Lande	Ja / Nein Wochen
c) er / sie arbeitete:	Ja / Nein Wochen

		In diese Spalte bitte nichts eintragen
Montag, den 24. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
Dienstag, den 25. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
Mittwoch, den 26. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
Donnerstag, den 27. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
Freitag, den 28. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
Samstag, den 29. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
Sonntag, den 30. September		
Mein Sohn/Tochter arbeitete	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" "	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" hatte Freizeit	von.....Uhr bis.....Uhr	.....
" schlief	von.....Uhr bis.....Uhr	.....

Anlage 5

In diese Spalte
bitte nichts
eintragen

Montag, den 17. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
" "	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Dienstag, den 18. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
" "	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Mittwoch, den 19. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
" "	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Donnerstag, den 20. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
" "	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Freitag, den 21. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
" "	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Samstag, den 22. September

Mein Sohn/Tochter war in der Schule	von	Uhr bis	Uhr vorm.
" "	von	Uhr bis	Uhr nachm.
" machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

Sonntag, den 23. September

Mein Sohn/Tochter machte Schulaufgaben	von	Uhr bis	Uhr
" "	von	Uhr bis	Uhr
" hatte Freizeit	von	Uhr bis	Uhr
" schlief	von	Uhr bis	Uhr

FORSCHUNGSBERICHTE
DES WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSMINISTERIUMS
NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgegeben von Staatssekretär Prof. Dr. h. c. Dr. E. h. Leo Brandt

MEDIZIN · PHYSIOLOGIE · PHARMAKOLOGIE

- HEFT 84
Dr. H. Baron, Düsseldorf
Über Standardisierung von Wundtextilien
1954, 32 Seiten, DM 6,40
- HEFT 94
Prof. Dr. G. Winter, Bonn
Die Heilpflanzen des MATTHIOLUS (1611) gegen Infektionen der Harnwege und Verunreinigung der Wunden bzw. zur Förderung der Wundheilung im Lichte der Antibiotikaforschung
1954, 58 Seiten, 1 Abb., 2 Tabellen, DM 11,50
- HEFT 95
Prof. Dr. G. Winter, Bonn
Untersuchungen über die flüchtigen Antibiotika aus der Kapuziner- (*Tropaeolum maius*) und Gartenkresse (*Lepidium sativum*) und ihr Verhalten im menschlichen Körper bei Aufnahme von Kapuziner- bzw. Gartenkressensalat per os
1955, 74 Seiten, 9 Abb., 25 Tabellen, DM 14,—
- HEFT 146
Dr.-Ing. F. Gruß, Düsseldorf
Sterilisation mit Heißluft
1955, 34 Seiten, 10 Abb., DM 7,70
- HEFT 221
Dr. W. Meyer-Eppler, Bonn
Experimentelle Untersuchungen zum Mechanismus von Stimme und Gehör in der lautsprachlichen Kommunikation
1955, 56 Seiten, 24 Abb., DM 13,45
- HEFT 237
Dr. P. Endler und Dr. H. Ludes, Köln
Bericht über eine Studienreise zur Orientierung der heutigen Behandlung der Lungentuberkulose in den Vereinigten Staaten von Nordamerika
1956, 32 Seiten, DM 7,10
- HEFT 257
Prof. Dr. G. Lehmann und Dr. J. Tamm, Dortmund
Die Beeinflussung vegetativer Funktionen des Menschen durch Geräusche
1956, 38 Seiten, 25 Abb., 3 Tabellen, DM 11,20
- HEFT 258
Dr. H. Paul, Linz (Rhein) und Prof. Dr. O. Graf, Dortmund
Zur Frage der Unfälle im Bergbau
1956, 52 Seiten, 9 Abb., 22 Tabellen, DM 11,20
- HEFT 300
Prof. Dr. E. Schütz und Privatdozent Dr. H. Caspers, Münster
Tierexperimentelle Untersuchungen über die Alkoholwirkungen auf Erregbarkeit und bioelektrische Spontanaktivität der Hirnrinde
1956, 44 Seiten, 6 Abb., 1 Tabelle, DM 9,55
- HEFT 306
Prof. Dr. B. Rensch, Münster
Elektrophysiologische Untersuchungen zur Analyse der Bildung von Assoziationen und Gedächtnisspuren in Gehirn und Rückenmark
Prof. Dr. A. Loeser, Münster
Akute und chronische Giftwirkungen sauerstoffhaltiger Lösungsmittel
1956, 36 Seiten, 9 Abb., DM 8,90
- HEFT 325
Prof. Dr. E. Schratz, Münster
Pharmakognostische Untersuchungen am Medizinal-Rhabarber
1957, 62 Seiten, 29 Abb., 3 Tabellen, DM 17,90
- HEFT 347
Prof. Dr. med. S. Ruff, Dr. med. F. Kipp, Dr. med. H. Hansteen und Dipl.-Phys. G. Müller, Bonn
Untersuchungen zur Frage der Gehörschädigungen des fliegenden Personals der Propellerflugzeuge
1957, 50 Seiten, 27 Abb., 3 Tabellen, DM 11,10
- HEFT 359
Dr.-Ing. F. J. Meister, Düsseldorf
Veränderung der Hörschärfe, Lautheitsempfindung und Sprachaufnahme während des Arbeitsprozesses bei Lärmarbeiten
1957, 84 Seiten, 11 Abb., 40 Audiogramme, 41 Tabellen, DM 19,90
- HEFT 387
Prof. Dr. med. W. Kikuth und Dozent Dr. med. L. Grün, Düsseldorf
Die Verhütung von Infektion durch Desinfektion des Raumes und der Raumluft
1957, 96 Seiten, 14 Abb., 20 Tabellen, DM 22,50
- HEFT 394
Privatdozent Dr. med. W. Koch, Münster
Die Ablagerung radioaktiver Substanzen im Knochen
1958, 264 Seiten, 147 Abb., DM 51,—
- HEFT 414
Dr. med. H. K. Parchwitz und Dr. med. C. Winkler, Bonn
Speicherung organischer Farbstoffe und künstlich radioaktiver Substanzen in Geschwülsten
1958, 46 Seiten, 14 Abb., DM 13,35
- HEFT 416
Oberreg.-Gewerberat Dipl.-Ing. G. Steinicke, Hamburg
Die Wirkung von Lärm auf den Schlaf des Menschen
1957, 46 Seiten, 14 Abb., 8 Tabellen, DM 11,60
- HEFT 446
Dr. med. G. Schäfer, Bonn
Glutationsstoffwechsel und Sauerstoffmangel
1957, 28 Seiten, 5 Tabellen, DM 6,40
- HEFT 448
Dr. med. C. Winkler, Bonn
Ein Koinzidenz-Szintillometer zum Zwecke der Schilddrüsenfunktionsdiagnostik und der Tumordiagnostik
1957, 32 Seiten, 12 Abb., DM 8,35
- HEFT 467
Prof. Dr. Dr. h. c. E. Klenk und Dr. phil. H. Faillard, Köln
Neue Erkenntnisse über den Mechanismus der Zellinfektion durch Influenzavirus
Die Bedeutung der Neuraminsäure als Zellrezeptor für das Influenzavirus
1957, 52 Seiten, 5 Abb., DM 14,40
- HEFT 468
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. G. Korkhaus und Dr. med. dent. R. Alfter, Bonn
Die Vakuumwurzelsbehandlung
1958, 48 Seiten, 51 Abb., DM 16,55
- HEFT 486
Doz. Dr. med. E. Lerche und Dr. med. J. Schulze, Aachen
Hörermüdung und Adaptation im Tierexperiment
1958, 44 Seiten, 12 Abb., DM 10,55
- HEFT 490
Hauptstelle für Staub- und Silikosebekämpfung des Steinkohlenbergbauvereins, Essen-Rüttenscheid
Zur Staub- und Silikosebekämpfung im Steinkohlenbergbau
1958, 90 Seiten, 47 Abb., 7 Tabellen, DM 26,20
- HEFT 497
Oberarzt Dr. med. G. Mussgnug, Bottrop
Die Knochenveränderungen und der Knochenstoffwechsel beim Sudeck-Syndrom
1958, 58 Seiten, 18 Abb., DM 13,85
- HEFT 517
Prof. Dr. med. G. Lehmann und Dr. med. J. Meyer-Delius, Dortmund
Gefäßreaktionen der Körperperipherie bei Schalleinwirkung
1958, 24 Seiten, 12 Abb., 2 Tabellen, DM 9,15
- HEFT 530
Prof. Dr. med. O. Graf, Dortmund
Nervöse Belastung im Betrieb. I. Teil: Nacharbeit und nervöse Belastung
1958, 52 Seiten, 10 Abb., DM 15,60
- HEFT 538
Prof. Dr. K. Hinsberg, Düsseldorf
Reaktion zur Frühdiagnose von Krebserkrankungen
1958, 14 Seiten, 1 Abb., 3 Tabellen, DM 7,—
- HEFT 555
Dipl.-Phys. K. Sellier, Bonn
Der Nachweis kleinster CO-Mengen in Körperflüssigkeiten
1958, 22 Seiten, 13 Abb., DM 9,10
- HEFT 556
Prof. Dr. A. Güttgemann und Dr. med. G. Karcher, Bonn
Klinische und experimentelle Untersuchungen mit Hilfe einer künstlichen Niere
1958, 14 Seiten, 4 Abb., DM 7,10
- HEFT 560
Prof. Dr. med. J. Vonkennel und Dr. G. Froitzheim, Köln
Zur Prüfung silikonhaltiger Hautschutzsalben
1958, 22 Seiten, 4 Tabellen, DM 8,95
- HEFT 571
Priv.-Doz. Dr. med. W. Klosterkötter, Münster
Zur Wirkung der Kieselsäure bei der Entstehung der Silikose
1958, 152 Seiten, 98 Abb., 7 Tabellen, DM 41,95
- HEFT 577
Prof. Dr. med. S. Ruff, Bonn, Dr. med. K. Krieger, Bonn, Dr. med. G. Schäfer, Bonn, Dr. med. W. Hartwich, Bonn, Dr. med. O. Wünsche, Bad Godesberg, Dr. med. H. Braun, Bonn, und Dr. med. H. Hansteen, Bonn
Untersuchungen zur therapeutischen Anwendung des Sauerstoffmangels. 1. Mitteilung
1958, 118 Seiten, 30 Abb., 8 Tabellen, DM 29,10
- HEFT 581
Obermedizinalrat a. D. Dr. med. F. Bassermann, Regensburg
Elektronenoptische Untersuchungen an Ultradünnschnitten des Tuberkulose-Erregers sowie der käsig-n Gewebsnekrose und zum Problem des Vorkommens einer mycobakteriellen L-Phase
in Vorbereitung
- HEFT 619
Prof. Dr. med. O. Graf und Dr. med. Dr. phil. J. Rutenfranz, Dortmund
Zur Frage der Belastung von Jugendlichen
in Vorbereitung
- HEFT 626
Deutsches Krankenhaus-Institut e.V., Düsseldorf
Arbeitsabläufe auf Krankenstationen
in Vorbereitung
- HEFT 635
Dr.-Ing. D. Dieckmann, Dortmund
Die Minderung der Schwingungsbelastung des Menschen in Kraftfahrzeugen
in Vorbereitung
- HEFT 679
Prof. Dr. med. V. Hoffmann, Köln
Die Verletzungen von Autoinsassen: ihre Entstehung und Verhütung, I. Teil und II. Teil
in Vorbereitung